

Tourenbericht „dem Wasser entlang“

Bahnhof Murgenthal AG – der Murg entlang – Bahnhof Roggwil-Wynau – Naturschutzgebiet Brunnenmatte – Mummenthaler Weiher - Kraftwerk Oberwynau – südliche Aareseite bis Murgenthal – Bahnhof Murgenthal.



Datum	Donnerstag, 01. September 2022
Treffpunkt	08.30 Uhr Restaurant Tennishalle 09.30 Bahnhof Murgenthal
Wanderer	13
DoWa's	Silvia Heutschi, Kathrin Kappeler, Ruth Schwander, Brigitte Hasler, Reinhard Hasler, Kurt Mäggi, Kari Christen, Max Leisibach, Urs Grolimund.
Rund-/Kurzwanderer	Brigitte Schenk, Ernst Kunz, Markus Jurt, Rita Müller
Tourenleitung	Kari Christen
Motto/Wetter	„äs het no chlei Wasser“. Am Morgen noch bewölkt, etwas Bise. Am Nachmittag sonnig und warm
Leistung ca.	3,5 Std. Wanderzeit, 200 Höhenmeter, 22'000 Schritte
Verpflegung	aus dem Rucksack

DoWa einmal anders – ohne Gipfel und viel Höhenmeter in einem etwas unbekanntem Gebiet des Oberaargaus.

Neun treue Wanderer: innen wagen sich, im Filetstück des Smaragdgebietes Oberaargau, den Wegen des Wassers zu folgen. Start ist um 09.30 Uhr beim Bahnhof Murgenthal AG. Acht von ihnen auf des Schusters Rappen und der Tourenleiter verletzungshalber als Bike-Cowboy auf einem Klapp-Stahlross. Schon kurz nach dem Start fließt links und rechts von uns das Wasser. Rechterhand im Graben unten gurgelt munter die Murg vor sich hin und rechts fließt geräuschlos der alte Industriekanal (Rothkanal) mit Baujahr 1862 bis zur Spinnerei Rothrist und treibt dort heute noch ein Kleinkraftwerk an. Am Stauwehr, welches den Kanal aus der Murg speist, gibt es einen kurzen Halt. Weiter Westwärts, bei der Einmündung der Langete, machen wir einen Bogen und umgehen dem Brunnbach entlang, welcher das Gugelmann-Areal und die Brunnenmatte entwässert, das grosse Lorze-Lagerhaus. Beim Bahnhof Wynau-Murgenthal unterqueren wir zwei sehr stark befahrene Bahnstrecken, eine davon die Hochgeschwindigkeits-Neubaustrecke 2000. Auf der Nordseite dann fällt die Wahl auf den Wanderweg im Wald, welcher uns Südwestwärts zum Naturschutzgebiet Brunnenmatte führt. Eine einsame und romantische halbversteckte Villa weckt unsere Aufmerksamkeit. Das Schild am Briefkasten gibt uns Auskunft darüber, dass hier die BrunnBachKresse.GmbH zu Hause ist.

Der Genuss dieses erfrischend würzigen Salats ist in der Schweiz ein seltenes Vergnügen: Brunnenkresse wird in dieser Art, in stets fließendem Quellwasser, nur bei uns im Oberaargau angebaut. Hier gedeiht sie seit über 100 Jahren prächtig!
<https://brunnenkresse.ch/index.php>

Leider fehlt uns die Salatsauce und wir können so nicht dem Vergnügen „Brunnkresse“ frönen.

Das Naturschutzgebiet, in welchem die Brunnenkresse wild wächst, dürfen wir nicht betreten und müssen mit einem Trampelpfad auf einem Damm vorlieb nehmen. Über eine frisch gemähte Wiese und einem Feldweg erreichen wir den Mumentaler Weier. Diesem ist das Wasser ausgegangen und alles ist grün überwachsen. Ein kurzer Anstieg im Wald führt uns auf den höchsten Punkt (478 m) von wo aus es dann hinunter ins Aaretal geht. Beim Kraftwerk Oberwynau erwarten uns die Kurzwanderer zum gemeinsamen Zmittag. Die schwache Bise und die negative Meldung der Fährfrau von Wolfwil können uns den Appetit nicht verderben. Leider führt die Aare zu wenig Wasser und die Fähre weiter unten vom linken zum rechten Aareufer kann keine Personen transportieren. Damit fällt eine Attraktion und auch die Dessertrunde im Restaurant Fähre ins Wasser (welches nicht vorhanden ist). Und so zotteln wir halt los, dem rechten Aareufer entlang bis zum Wynauer Aare-Cher oder auch Woufeler-Chneu (Wolfwiler-Aareknie). Der niedrige Wasserstand erlaubt uns, eine der drei letzten weitgehend unverbauten natürlichen Fließstrecken der Aare aus nächster Nähe zu bewundern. Das Widerwasser (fließt entgegen der Oberflächenströmung) der Inseln hier führt zu einem starken Wirbel, welcher bis zu 27 Meter tief reicht und jährlich im Durchschnitt zu zwei Personenunfällen führt. Nach weiteren 10 Minuten wandern können wir etwas eher weltliches bewundern. Die eher kleine Kirche von Wynau, eine der ältesten weit und breit und auch eine der schönsten und mit einer stolzen und gschprächigen Sakristanin. Unser Weg führt uns weiter dem südlichen Aareufer entlang bis zum Pontonierhaus Wynau. Nach einem kurzen Halt folgen wir dem Uferpfad weiter bis zur Holzbrücke Murgenthal. Dann einige Treppenstufen hoch und die Wassertour endet viertel vor drei im Restaurant Murgli der Tourenleiter

PS: bitte um Verständnis für die etwas ungewöhnliche Tourenleitung resp. Begleitung, herzlichen Dank, auch für die vielen positiven Beurteilungen und Verdankungen für diese einmaligen Tour.

Nächste DoWa:

- **15. September 2022:** mit Margrit und Bernd auf Röschtigraben-Tour über die échelles de fer zur Ochsenhütte. très excitant !

Auf dem Rückweg sind wir eingeladen zu einem Zvieri auf dem Berghof Montpelon. Bei **Schlechtwetter** machen wir nur eine gemütliche **Nachmittagstour** zum Berghof Motpelon und geniessen auch so das feine Zvieri.

KuWa: für beide Tourenvarianten herzlich willkommen, jeweils auf **15 Uhr auf dem Montpelon.**

Start in Murgenthal AG



unterwegs



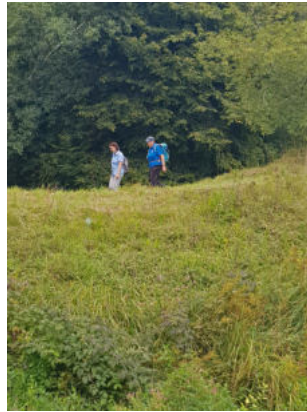
am Stauwehr der Murg



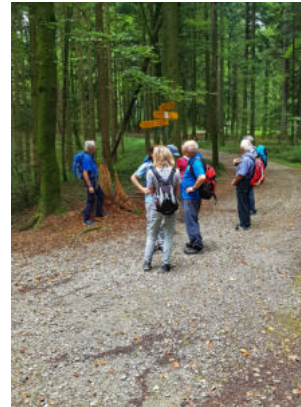
Brunnenkresse



auf dem Damm



wohin des Wegs?



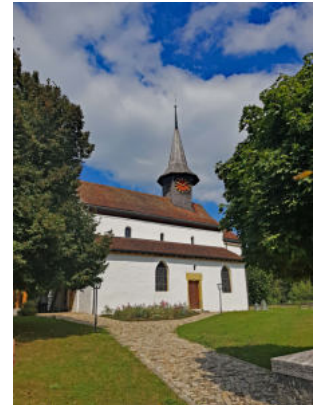
Mittagsrast



am Aare-Cher



Kirchlein Wynau



Kirchlein Wynau



Alles blau-blau-blau



Pontonierhaus Wynau



Holzbrücke Murgenthal



Wohlverdienter Abschluss

